hat sich der Herr Verf. sogar einige Hilfsmittel entgehen lassen, die ihn auf die richtige Spur hätten bringen können. Die Chronik von Rothe läßt man am Zweckmäßigsten gänzlich bei Seite; sie ist mehr ein Sagenbuch als ein Geschichtswerk, und die Sagen sind zum Theile eigenes Fabrikat. Die Schwierigkeit der Sache liegt eben in der ganz ungewöhnlichen Cooperation einerseits allgemeiner und andererseits specieller und persönlicher Momente. Nur wer sich dieser Schwierigkeit vollständig und stets bewußt bleibt und zugleich auch das noch ungedruckte Material herbeizieht, wird jene Verwirrung lösen können. Zu diesem Zweck müßte aber unvermeidlich eine umfassende monographische Behandlung dieser Vorgänge vorausgehen. Wgl.

Neues Lausitzisches Magazin. Band 43 (460 S.) und Band 44, erstes Heft (151 S.) Görlitz 1866 u. 1867.

Zu den ältesten unserer gelehrten provinciellen Vereine gehört die „Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften"; von ihrem Organ, dem „Neuen Lausitzischen Magazin", ist neuestens bereits das erste Heft des 44. Jahrganges durch den zeitigen Secretär Professor E. E. Struve herausgegeben. Der umfangreichste der in den letzten Heften veröffentlichten Aufsätze, eine äußerst fleißige Arbeit des 1866 verstorbenen Prorectors in Guben Dr. Sausse, behandelt die Geschichte des Jungfrauenklosters und der Kirche vor Guben; unter den übrigen heben wir die von Prof. Struve, Dr. Knothe und Dr. Paur gelieferten Beiträge hervor. Ein Aufsatz des Letzteren, den man hier zu finden kaum erwartet, wird auch weitere Kreise interessiren, eine Untersuchung über Francesca da Rimini und ihre Verwandtschaft. Außer dem Magazin hat die genannte Gesellschaft eine Sammlung der scriptores rerum Lusaticarum und ein Urkundenbuch der Lausitz zu publiciren begonnen; möchten ihre nicht unbedeutenden Mittel vor Allem zur Fortsetzung dieser Publicationen verwandt werden. V.

Hermann Wentzel, Goethe in Schlesien. 1790. 80 S. Oppeln 1867.

Im Juli 1790 leistete Goethe einer Einladung Karl Augusts Folge, der sich damals im preußischen Feldlager in Schlesien befand und verweilte darauf bis Ende September in diesem Lande. Die auf diesen schlesischen Aufenthalt bezüglichen Notizen, von denen die wichtigsten sich in den neuerlich veröffentlichten Briefen Schuckmanns finden, sind in dem kleinen geschmackvoll geschriebenen Buche mit Fleiß gesammelt und eingehend er-